

Unter 1 e und g: Die zum Schlosse gehörigen Wälder.

Unter 1 f: Notiz betr. die Geschütze im Turm des Schlosses zu Hartberg.

Unter 1 g: Zehent. — Die Kirchengvogtei über die Pfarrkirche zu Hartberg und die Kirchen St. Anna, St. Johann in der Haide, St. Lorenz zu Unterrohr, St. Johann Bapt. und Maria Magdalena vor dem Schloßtor oberhalb der Stadt, die Kapelle zum Hl. Kreuz vor dem Ungartor und die Spitalsvogtei.

Filialen der Pfarre Hartberg: Pfarre Kaindorf mit St. Stefan in Hofkirchen und Pfarre Grafendorf mit St. Ägidien²⁹⁾.

Verzeichnis der Fischwasser und der Gezirke des Reißgejads.

Unter 3 c: Forstrecht vom Wald ob Neuberg. — Acker und Wiesen im Burgfried. — Der „Ruedlspergwald“ (Urwald) ob der Stadt und das Bürger-Ghart³⁰⁾.

Unter 8: Pfundgeld der Stadt Hartberg samt Laudemium von den Egg-Äckern Nr. 1—181.

¹⁾ Schellebarn, Schelbarn, Schelbern, Schölbern, Schelbing. — ²⁾ Candorf. — ³⁾ Nach Fritz Posch: Siedlungsgeschichte der Oststeiermark, MÖIG Erg. Bd. XIII 4. Heft, 1941, S. 622 abgekommene Siedlung auf der Wasserscheide zwischen Schölbing und Oberrohr, heute Restsiedlung Eden OG. Schölbing. Bei Dopsch irrtümlich mit Wagendorf identifiziert. — ⁴⁾ Ror superior. — ⁵⁾ Harde. Siehe Fritz Posch, l. c., S. 623. — ⁶⁾ Herberstorf. — ⁷⁾ Werichsreut. — ⁸⁾ Niderror. — ⁹⁾ Sannd Johann auf der Haid. — ¹⁰⁾ Egkendorf. — ¹¹⁾ Säffen. — ¹²⁾ Sübbenpirchen. — ¹³⁾ Neyberg. — ¹⁴⁾ Schiltpach. — ¹⁵⁾ Volleiten. — ¹⁶⁾ Auch Harperg. — ¹⁷⁾ Auch Farchach, Farach, Farchen, Fora. — ¹⁸⁾ Sau(e)rleiten. — ¹⁹⁾ Gschiern, Geschiern. — ²⁰⁾ Khatzeng(e)reuth. — ²¹⁾ Oden. — ²²⁾ Auch Pher-sichacker. — ²³⁾ Auch Erbm, Erm, Ehrn. — ²⁴⁾ T(h)ötter, Tedherr. — ²⁵⁾ Stainpüh(e)l. — ²⁶⁾ Harr. — ²⁷⁾ T(h)annleuten, Thonleuthen. — ²⁸⁾ Khainschlag. — ²⁹⁾ St. Gilgen. — ³⁰⁾ Kharth.

451. Hartberg, Stadt.

I. Stadtgericht.

a) Gerichtsurbare der Stadt Hartberg: 1689/1739, 1739/1835.

A. Hartberg 55/562—563.

Mit Diensten von den Häusern in der Stadt und Vorstadt, von den Gründen in und außerhalb des Burgfrieds und von den Weingärten und Pachtgründen.

b) Bestandsbuch der Pachtgründe der Stadt (mit Mitleidengeld): 1739/1835. (Aus dem Gerichtsurbar von 1689 gezogen.)

A. Hartberg 55/565.

c) Verzeichnis der Untertanen und Bergholden auswärtiger Herren, die von ihren im Burgfried Hartberg gelegenen Weingärten und Gründen in das Stadtgericht dienen: (1714).

A. Hartberg 55/564.

d) Zahlungen der Hartberger Bürger und Vorstädter, aus den Urbarien zusammengetragen: 1789/1807 + 1808/1816.

A. Hartberg 55/566.

e) Verzeichnis der im Burgfried der Stadt Hartberg liegenden Gründe mit Angabe ihrer Grundherrschaft: c. 1680.

A. Hartberg 58/621.

II. Bauamt.

a) Bauamts-Stiftregister: 1732/1749, 1750/1834.

A. Hartberg 59/641—642.

Mit Diensten von den Gärtln und Beeten unter der Mauer, der „Tuech-Remb“, den Gemein-Äckern, Häusern, Stampfen, Werkstätten und Grundstücken.

III. Stadt.

a) Grundbücher:

1. Steuer-Nr. 1—151, Handwerksgründe der Bäcker, Lederer, Schneider, Schuhmacher, Maurer und Leinweber, das Spitalsgebäude (S. 280), die zum Ewigen Licht und anderen frommen Zwecken gestifteten Lichtgründe (S. 281), der Uedelswald samt Reitörtern in der StG. Penzendorf (S. 288) und Auswärtige, die von der Stadt Zulehensgründe besitzen (S. 289): GbAR Nr. 1133. 1775.
2. Gb. Nr. 1—100: GbNR BG. Hartberg Nr. 87. Abg. 1880.
3. Gb. Nr. 101—200: GbNR BG. Hartberg Nr. 88. Abg. 1880.
4. Gb. Nr. 201—300: GbNR BG. Hartberg Nr. 89. Abg. 1880.
5. Gb. Nr. 301—400: GbNR BG. Hartberg Nr. 90. Abg. 1880.
6. Gb. Nr. 401—500: GbNR BG. Hartberg Nr. 91. Abg. 1880.
7. Gb. Nr. 501—600: GbNR BG. Hartberg Nr. 92. Abg. 1880.
8. Gb. Nr. 601—700: GbNR BG. Hartberg Nr. 93. Abg. 1880.
9. Gb. Nr. 701—713 und Forts. Bd.: GbNR BG. Hartberg Nr. 94. Abg. 1880.
10. Grundbuch-Index: GbNR BG. Hartberg Nr. 95.

IV. Freier Besitz:

a) Theresianischer Kataster:

1. Ein Freihaus in der Stadt samt Garten. (Johann Jakob Sixt.) G H 267.

452. Hartberg, Stadtpfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 305.
b) Bodengeld 1571. V 72.
c) Rauchgeld 1572/1573. (Nach Besitzkategorien geordnet.) Nr. 344.
2. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 14/173.
3. Urbarregister: 1535/1544, 1548/1559, 1560/1563, 1598/1607, 1619/1642.
Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 4—5, 7—9.
4. Urbare:
 - a) 1574 (im Verlassenschaftsinventar nach dem Stadtpfarrer Lorenz Hainfelder), 1584 (dto. nach Balthasar Weidacher) und 1597 (dto. nach Hanns Tügg). Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Fasz. 25 H. 79.
 - b) 1597: Inseriert im Inventar des Pfarrhofes Hartberg ddo. 1597 XI 10, Hartberg. Geistliche Stiftungen, Akten, Fasz. 494, 2. Teil Nr. 15. — Auch Miscellen Sch. 246.
 - c) 1724 und 1752. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 10 und 11/12.
 - d) 1754: Subrepartitionstabelle. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bd. 17.
5. Stift- bzw. Urbarialgaben- und Steuerregister:
 - a) Stadtpfarrgült:
 1. 1699: Steuer- und Zinsguldenregister. Geistliche Stiftungen, Akten, Fasz. 494, 2. Teil Nr. 16.
 2. 1734— —1848: Stiftregister und Untertanenverzeichnisse. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Fasz. 1 H. 14.
 3. 1757, 1792—1845: Stiftregister bzw. Steuer- und Urbarialgaben(abtrag)-bücher. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 18—28.